

Jahresbericht 2024



Titelstory

Rheinverlauf von der Quelle bis zur Nordsee

1. Tomasee: Quelle des Vorderrhein
2. Schloss Vaduz, Liechtenstein
3. Rheinfall, Kanton Schaffhausen
4. Industriegebiet Schweizerhalle bei Basel
5. La Petite France: Stadtviertel in Strassburg, Frankreich
6. Kölner Dom, Deutschland
7. Windmühlen von Kinderdijk bei Rotterdam, Niederlande

- Alpenrhein
- Hochrhein
- Mittelrhein
- Niederrhein
- Deltarhein
- Aare

🔹 ARA Thunersee



Das Titelbild unseres diesjährigen Jahresberichts illustriert, wohin unser Abwasser fliesst – bis zur Rheinmündung in Holland und in die Nordsee. Wie jedes Jahr wollen wir uns diesem Titelthema schwerpunktmässig in diesem Jahresbericht widmen.

Die «Erfahrenen» unter uns werden sich noch an die Bilder des Grossbrandes im Industriegebiet Schweizerhalle im November 1986 und deren Folgen erinnern. Das Löschwasser spülte hochgiftige Chemikalien in den Rhein und verursachte ein Fischsterben auf 400 km Länge. Dieses Ereignis hatte weitreichende umweltpolitische Folgen. Unter anderem bekam die 1950 gegründete Internationale Kommission zum Schutz des Rheins (IKSR) ein viel robusteres Mandat und es wurde von allen Anrainerstaaten ein ambitioniertes Aktionsprogramm verabschiedet. Obwohl es auch heute am Rhein noch Verbesserungspotential gibt, sind die Erfolge seit der Sandoz-Katastrophe dennoch beeindruckend. Die Arbeit der IKSR dient als Vorbild für ein gelungenes internationales Einzugsgebietsmanagement. Auf Seite 12 gibt es mehr Hintergründe dazu, welche Herausforderungen sich bei einem effizienten Einzugsgebietsmanagement ergeben.

Die IKSR ist zum einen ein sehr gutes Beispiel dafür, dass Umweltverschmutzung nicht an politischen Grenzen haltmacht. Zum anderen zeigt sich, dass trotz unterschiedlicher politischer Systeme ein wirksamer, länderübergreifender Umweltschutz möglich ist, wenn der Wille zur Zusammenarbeit besteht. Wie gut die Zusammenarbeit

funktioniert, belegt unter anderem die Tatsache, dass in der neuen EU-Abwasserrahmenrichtlinie das «Schweizer Modell» für das Monitoring für die Elimination von Mikroverunreinigungen (EMV) quasi 1:1 übernommen worden ist. Genaueres zur neuen EU-Abwasserrahmenrichtlinie kann ab Seite 8 nachgelesen werden.

Auf der ARA Thunersee erfahren wir von den Kollegen aus Deutschland, Frankreich und den Niederlanden grosse Wertschätzung für unseren Einsatz für den Gewässerschutz. Als Wasserschloss Europas besitzt die Schweiz eine besondere Verantwortung. Zusammen mit unseren Schweizer Kollegen nehmen wir diese Verantwortung für saubere Gewässer von den Alpen bis zum Meer gerne wahr.

Rück- und Ausblick

Im Jahr 2024 lag der Fokus auf der Sanierung unserer biologischen Reinigungsstufe. Die Inbetriebnahme des ersten Teilabschnittes der Photovoltaik-Anlage stellte einen Meilenstein dar, der uns zukünftig unabhängiger vom volatilen Strommarkt machen wird. Darüber hinaus haben wir in vielen anderen Bereichen innovative Ideen angestossen oder Projekte abgeschlossen, welche die ARA Thunersee nachhaltiger machen werden. Dies alles haben wir erreicht mit Nettobetriebskosten von weit unter 5 Millionen Franken!

Ein Jahresrückblick bietet die Möglichkeit, das eigene Handeln zu reflektieren und zu hinterfragen. «Kritisch» muss nicht unbedingt im Kritisieren enden, sondern kann auch bedeuten, zu analysieren, was besonders gut gelaufen ist, um eben nicht an den falschen Stellschrauben zu drehen. Im Rahmen unserer Jahresanalyse 2024 haben wir zahlreiche positive Aspekte identifiziert, jedoch auch Bereiche gefunden, die wir im Jahr 2025 angehen und verbessern möchten.

Die Nettobetriebskosten der ARA Thunersee beliefen sich im Jahr 2024 auf etwas mehr als 4.7 Mio. Fr., dies entspricht einer Unterschreitung des Budgets um 1.2 Mio. Fr. und liegt deutlich unter der 5-Millionen-Schwelle. Eine detaillierte Betrachtung der finanziellen Aspekte findet ab Seite 16 statt. Dieses erfreuliche Ergebnis resultiert aus einer Reihe guter Entscheidungen in den vergangenen Jahren. Es sind auch viele kleine Einzelposten, die in der Summe einen wesentlichen Beitrag leisten. Innovatives Handeln unserer Mitarbeitenden in allen Bereichen generiert einen Mehrwert für die Gemeinden. Besonders hervorzuheben ist der Mehrertrag von über Fr. 58'000 aus Zinsen flüssiger Mittel, die als rentables Festgeld angelegt wurden, da sich geplante Investitionen verzögert hatten.

Für die Gemeinden stellen Investitionen in Abwasserinfrastrukturen Millionenprojekte dar. Im Falle einer ARA betragen diese jedoch nur etwa

ein Drittel der Lebenszykluskosten. Zwei Drittel dieser Kosten entfallen auf Betrieb und Unterhalt. Ein vorausschauender Betriebsunterhalt trägt dazu bei, die Lebenszyklen, insbesondere der elektromechanischen Anlagenteile, zu verlängern. Das ist nicht nur aus ökonomischer Sicht attraktiv, sondern gewinnt auch aus ökologischer Sicht, Stichwort Ressourcenschonung, immer mehr an Bedeutung. Ein Beispiel ist die ARA Thunersee, die den Lebenszyklus der elektromechanischen Anlagenteile der biologischen Reinigungsstufe von geplanten 15 Jahren auf über 25 Jahre verlängern konnte. Nun ist es jedoch sowohl ökonomisch wie auch ökologisch sinnvoll, neue Aggregate zu beschaffen, die effizienter arbeiten und die Betriebskosten senken. Sie verbrauchen weniger Energie und belasten das Klima somit weniger. Die erste Hälfte der Sanierung der biologischen Reinigung wurde im Dezember 2024 erfolgreich abgeschlossen. Im Jahr 2025 wird die zweite Hälfte der Biologie saniert.

Obwohl erst knapp 20 Prozent unserer Photovoltaikanlage in Betrieb genommen wurden, haben wir 2024 bereits 290 MWh regenerativen Eigenstrom produziert. Dies entspricht etwa 6 Prozent des Jahresstrombedarfs und führt zu einer Entlastung der Stromeinkaufskosten in Höhe von über Fr. 70'000. Der Rest der Photovoltaikanlage wird im Jahr 2025 errichtet. Da die Anlage voraussichtlich erst im Herbst 2025

in Betrieb genommen werden kann, werden die Effekte der Gesamtanlage dieses Jahr noch nicht sichtbar werden, dafür dann im Rechnungsjahr 2026.

Die Frage, wie wir mit unserem Handeln das Klima weniger stark belasten können, steht in unserer täglichen Arbeit mehr denn je im Mittelpunkt. Unsere Überlegungen und Anstrengungen gehen dabei weit über die klassische Abwasserreinigung hinaus. So wurde zum Beispiel der Betrieb einer CO₂-Verflüssigungsanlage auf unserem Gelände aufgenommen. Neben den im globalen Kontext marginalen Umweltauswirkungen liegt unser Fokus darauf, gemeinsam mit unseren Partnern die technische und ökonomische Machbarkeit zu demonstrieren. Die Auswirkungen solcher Vorhaben werden erst mit der Vervielfältigung der Projekte spürbar werden.

Für die ARA Thunersee steht ein anspruchsvolles Jahr 2025 bevor. Neben den laufenden Grossprojekten werden wir das Projekt «Sanierung Mechanische Reinigung» starten. Darüber hinaus werden wir die Arbeiten am Verbands-GEP weiter vorantreiben. Auch das Projekt «Längsvernetzung der Zulg» wird weitergeführt. Dies bedeutet, dass unsere Mitarbeitenden an mehreren wegweisenden Projekten gleichzeitig für die ARA im Einsatz stehen werden. Wir werden die Projekte wie gewohnt unaufgeregt und mit der gebotenen Professionalität bearbeiten. Sollten sich Engpässe ergeben, werden wir mit geeigneten Mitteln (z. B. externer Unterstützung) dafür sorgen, dass optimale und wirtschaftliche Lösungen umgesetzt werden können.

Wir freuen uns auf die bevorstehenden Herausforderungen.

Konrad Hädener,
Präsident des Vorstands

Ingo Schoppe,
Geschäftsführer

Inhalt

- 06** Organisation
- 07** Verbandsgemeinden
- 08** Hintergrundbericht
- 10** Betriebsbericht
- 12** Einzugsgebietsmanagement
- 13** Kennzahlen
- 14** Fakten über das Rheineinzugsgebiet
- 16** Erfolgsrechnung
- 20** Investitionsrechnung
- 22** Bilanz
- 24** Betriebs- und Projektkosten
- 26** Abrechnung Investitionen
- 28** Gemeindegkonti Investitionen
- 29** Wiederbeschaffungswert
- 30** Revisionsbericht

Organisation

ARA Thunersee

Delegiertenversammlung

- Konrad Hädener, Präsident
- insgesamt 35 Delegierte,
Direktvertretung und Weisungsrecht

Vorstand

- Konrad Hädener, Präsident
- Christian Tschanz, Vizepräsident
- Stefan Bürki
- Bernhard Gerber
- Vinzenz Gnehm
- Marc Riesen
- Marcel Schenk

Resultateprüfungskommission

- Beat Schneider, Präsident
- Patricia Christen
- Monika Finger
- Iris Wittwer

Revisionsgesellschaft

- ROD Treuhandgesellschaft

Geschäftsleitung

- Ingo Schoppe, Geschäftsführer
- André Gilomen
- Stephan Oberli
- Hanspeter Reist

Mutationen

Jubilare

- Hanspeter Reist feierte sein 30-Jahre Jubiläum

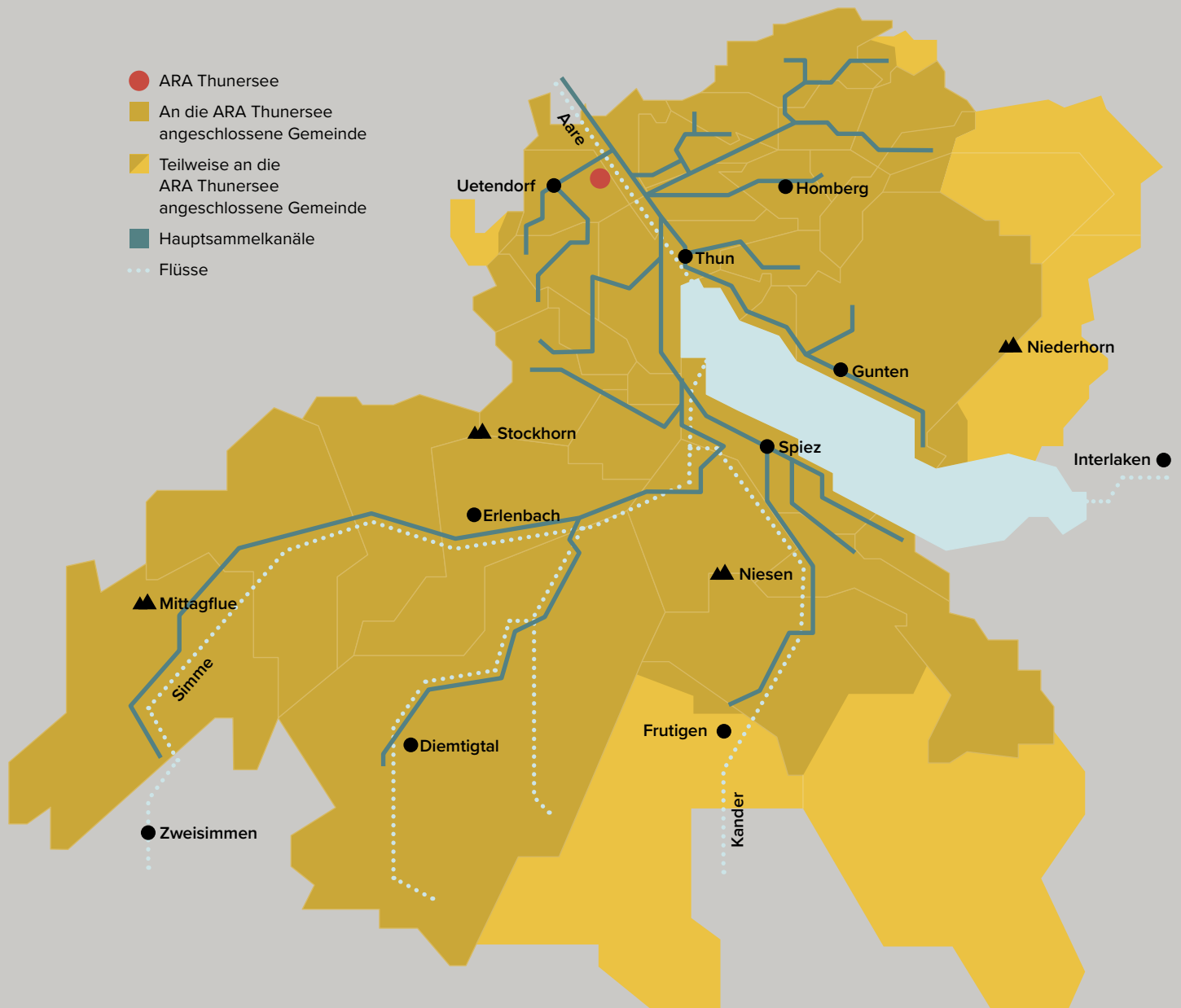
Weitere Mutationen

- Eintritt per 01.06.2024, Anna Bock,
Verfahrensingenieurin

Personalbestand

- 15 Festangestellte mit insgesamt
1'360 Stellenprozenten
- 3 Mitarbeiterinnen im Stundenlohn
- 1 Auszubildender mit 100 Stellenprozenten

Verbandsgemeinden



- ARA Thunersee
- An die ARA Thunersee angeschlossene Gemeinde
- Teilweise an die ARA Thunersee angeschlossene Gemeinde
- Hauptsammelkanäle
- ⋯ Flüsse

Aeschi
 Amsoldingen
 Beatenberg
 Boltigen
 Buchholterberg
 Därstetten
 Diemtigen
 Eriz
 Erlenbach
 Fahrni
 Frutigen
 Heiligenschwendi
 Heimberg

Hilterfingen
 Homberg
 Horrenbach-Buchen
 Krattigen
 Oberhofen a.Th.
 Oberlangenegg
 Oberwil i.S.
 Reutigen
 Reichenbach i.K.
 Sigriswil
 Spiez
 Steffisburg
 Stocken-Höfen

Teuffenthal
 Thierachern
 Thun
 Uebeschi
 Uetendorf
 Unterlangenegg
 Uttigen
 Wachsedorn
 Wimmis

Vertragspartner
 Forst-Längenbühl

Wie die Schweiz EU-Richtlinien mitgestaltet

Die neue EU-Kommunalabwasserrichtlinie (KARL) wurde am 5. November 2024 vom Rat der Europäischen Union verabschiedet. Auch wenn die Schweiz kein EU-Mitglied ist, steckt in einem zentralen Punkt der KARL Schweizer Abwasser Know-how, das auch schon auf der ARA Thunersee angewendet wird. Was es damit auf sich hat und welche weiteren Einflüsse die KARL auf den Schweizer Gewässerschutz haben wird, erläutern wir im Folgenden.

Die alte kommunale Abwasserrichtlinie der EU ist mehr als 30 Jahre alt. Mit der jetzigen Novellierung wird der Gewässerschutz in der Europäischen Union den neuen Herausforderungen angepasst. Ein zentraler Punkt der KARL wird die flächendeckende Einführung der vierten Reinigungsstufe zur Elimination von Mikroverunreinigungen (Arzneimittelrückstände, Kosmetika, Waschmittelrückstände, etc.) sein. Zum anderen wird eine Verschärfung der Vorgaben bezüglich Phosphor- und Stickstoffelimination die Gewässersituation weiter verbessern.

Elimination von Mikroverunreinigungen

In der Schweiz ist die Elimination von Mikroverunreinigungen (EMV) bereits seit 2016 gesetzlich verankert. Nicht nur die technische Umsetzung auf den ARA – die ARA Thunersee betreibt seit 2018 die sogenannte 4. Reinigungsstufe –, sondern und insbesondere die verwaltungstechnische Umsetzung ist eine Erfolgsgeschichte. Mit der gezielten wissenschaftlichen Ausarbeitung der Grundlagen, der Einbeziehung der Abwasserbranche sowie einem breiten politischen Konsens wurde eine Gesetzesgrundlage geschaffen, die einerseits dem Schutzziel Rechnung trägt, andererseits auch dafür sorgt, dass nicht jede ARA ausgebaut werden muss und man so dem ökologischen Maximum nahekommt und dies zu überschaubaren Kosten.

Eine Herausforderung hierbei war, wie die ARA den Nachweis erbringen können, dass die gesetzlichen Forderungen auch tatsächlich umge-

setzt werden. Zum einen besteht die Stoffgruppe der Mikroverunreinigungen aus mehr als 30'000 Einzelsubstanzen, zum anderen sind die Konzentrationen dieser Einzelsubstanzen im Abwasser sehr tief (im µg-Bereich) und deren Analytik sehr teuer. Aus diesem Grund hat man sich in der Schweiz entschieden, zwölf Leitsubstanzen zu definieren, die das Gesamtspektrum möglichst gut repräsentieren. Diese 12 Leitsubstanzen sowie deren Abbaugrade wurden in der KARL 1:1 übernommen, somit steckt auch ein Stück Schweiz in der neuen KARL.

Bei der Finanzierung der EMV-Stufe geht die EU jedoch neue Wege. In der EU gilt – wie in der Schweiz – das Verursacherprinzip. Das heisst im weitesten Sinne, derjenige, der einen Schaden verursacht, muss auch für dessen Regulierung aufkommen. Die EU sieht nun jedoch im Gegensatz zur Schweiz nicht nur den Konsumenten als Verursacher an, sondern auch und vor allem den Hersteller von Arzneimittel und Kosmetika. Die entsprechenden Firmen müssen mindestens 80% der Mehrkosten für die vierte Reinigungsstufe zahlen, dies im Rahmen der sogenannten erweiterten Herstellerverantwortung.

Phosphor- und Stickstoffelimination

Die Nährstoffbelastung der Gewässer (einschliesslich der Meere) mit Phosphor und Stickstoff, stellt in Europa immer noch ein Problem dar. Auch wenn ein erheblicher Anteil davon aus der Landwirtschaft stammt, ist sich die Gewässerschutz-Branche mehrheitlich einig, dass eine weitergehende



Behandlung der Abwässer in Form der Stickstoff- und Phosphorelimination sinnvoll ist. Deswegen schreibt die KARL diese nun flächendeckend vor.

Im Rheineinzugsgebiet, und damit in weiten Teilen der Deutschschweiz, ist die Stickstoff- und Phosphorelimination schon sehr ausgeprägt vorhanden. In anderen Einzugsgebieten wie z.B. der Rhone und der Donau ist der Ausbaustandard deutlich geringer. Erklärtes Ziel der KARL ist es den Ausbaustandard anzugleichen, um flächendeckend die Nährstoffbelastung der Gewässer zu senken.

Mit der Motion 20.4261 «Reduktion der Stickstoffeinträge aus den Abwasserreinigungsanlagen», die bereits vor Jahren von den eidgenössischen Räten angenommen worden ist, verfolgt die Schweiz ähnliche Ziele wie die EU.

Energieneutralität

Mit der neuen KARL wird zudem das Ziel der Energieeffizienz eingeführt. Das bedeutet, dass Kläranlagen, die für mehr als 10'000 EW ausgelegt sind, bis 2045 Energie aus erneuerbaren Quellen verwenden müssen, die auf den jeweiligen Anlagen erzeugt wird. Auch wenn insbesondere letzteres für Kläranlagen als Stromgrossverbraucher eine enorme Herausforderung darstellt, ist der generelle Ansatz der richtige, um die Klimaproblematik zu lösen. Jeder muss in seinem Bereich die Verantwortung für eine klimaneutrale Energieproduktion übernehmen – auch die Abwasserbranche kann sich nicht davon ausnehmen, weil sie etwas für den Gewässerschutz tut.

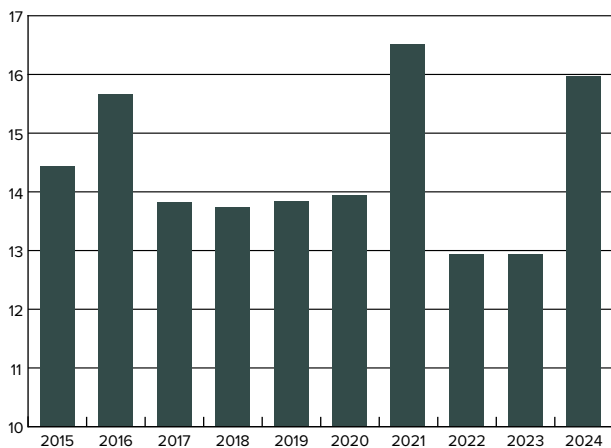
Die länderspezifische Umsetzung der KARL wird – wie fast jede EU-Richtlinie – zu grossen Diskussionen in den Mitgliedsstaaten führen. Auch wenn die Schweiz kein EU-Mitglied ist, wird diese Richtlinie auch Auswirkungen auf die Schweizer Gewässerschutzpolitik haben. Und dies ist, egal ob man für oder gegen die EU ist, auch richtig so, denn dem Wasser auf unserem Kontinent sind politische Grenzen egal.

Betriebsbericht

Abwassermenge

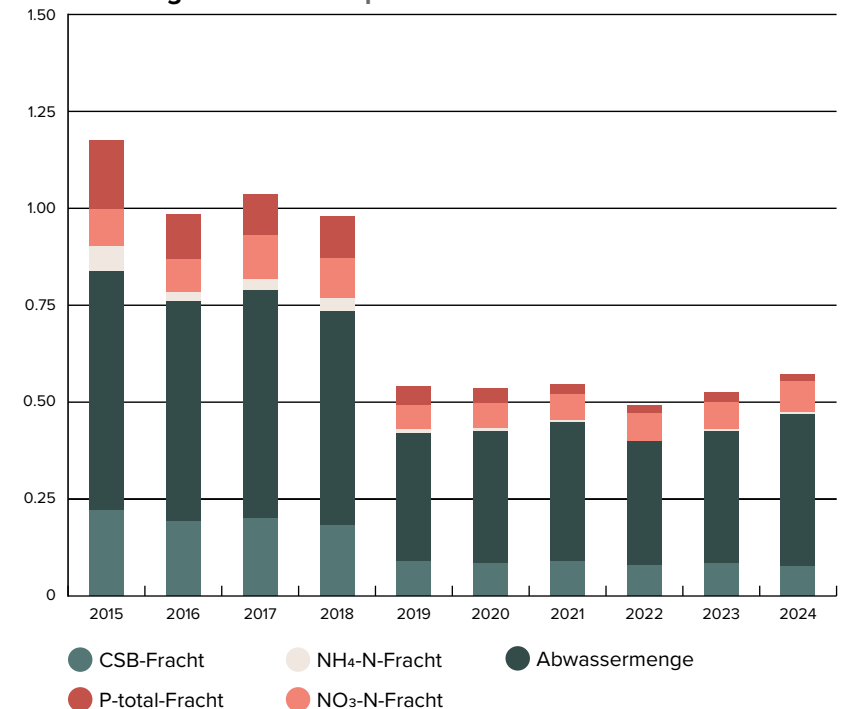
Die Abwassermenge 2024 liegt mit 15.96 Mio. m³ deutlich oberhalb des Mittels der letzten Dekade. Dies ist umso erstaunlicher, weil wir wegen der Sanierung der biologischen Reinigungsstufe unsere maximale Zulaufmenge auf rund 1'000 l/s (statt 1'390 l/s) gedrosselt haben. 2024 war ein sehr nasses Jahr. Die Reinigungsleistung wurde durch die Sanierung der Biologie zwar geringfügig beeinträchtigt – vor allem haben wir weniger Nitrat eliminiert – jedoch wurden alle Ablaufwerte zu jederzeit eingehalten. Zudem konnten wir die Elimination von Ammonium und Phosphor trotz Sanierung sogar steigern.

Abwassermenge in Mio. m³ pro Jahr



Abwasserabgabe

Abwasserabgabe in Mio. Fr. pro Jahr

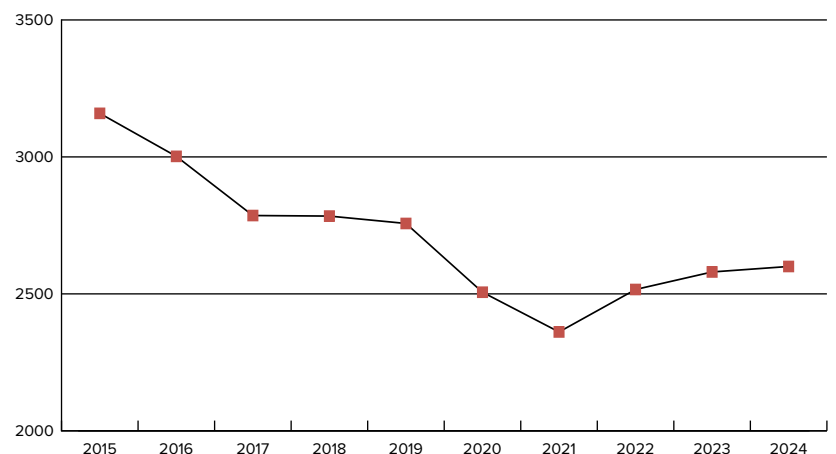


Die erhöhte Abwassermenge macht sich auch bei der sogenannten frachtbezogenen Abwasserabgabe bemerkbar. Für das Jahr 2024 müssen wir, im Vergleich mit dem Vorjahr, rund Fr. 50'000 mehr Abgaben zahlen. Es ist jedoch nicht eine schlechtere Reinigungsleistung ausschlaggebend für die höheren Abgaben, die durch die Sanierung der biologischen Reinigungsstufe durchaus naheliegend wäre. Es ist vollumfänglich die höhere Wassermenge, die den Unterschied von Fr. 50'000 ausmacht. Mittlerweile beträgt der nicht beeinflussbare Mengenanteil mehr als 2/3 der Abgabe. Dies ist sicher nicht der Zweck der «frachtbezogenen» Abgabe.

Entsorgte Klärschlammmenge

Im Jahr 2024 haben wir rund 2'600 t TS Klärschlamm entsorgt, damit liegen wir auf Vorjahresniveau. Die Entwässerung und vor allem die Entsorgung des Klärschlammes ist kostenintensiv. Klärschlamm von anderen ARA wird kostenneutral gegen Gebühr entwässert. Da die Betriebsmittel Strom und Flokkungshilfsmittel in den letzten Jahren massiv gestiegen sind, mussten wir die Entsorgungspreise anheben. Den Aufwendungen für externe Schlämme, die in unseren allgemeinen Betriebskosten enthalten sind, stehen nun höhere Erträge gegenüber.

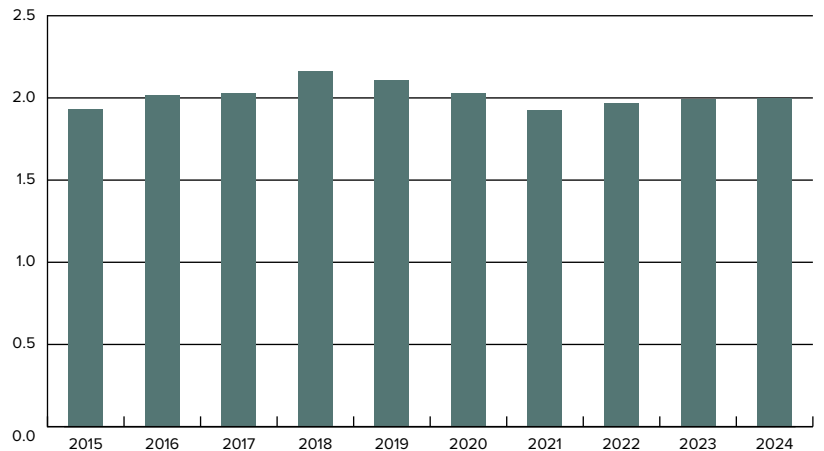
Entsorgte Klärschlammmenge in Tonnen Trockensubstanz



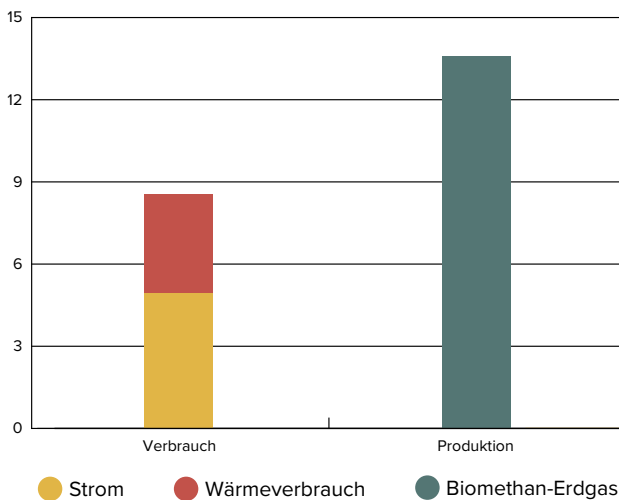
Biogasproduktion

Die Biogasproduktion ist gegenüber dem Vorjahr quasi gleich geblieben. Das Biogas bereiten wir zu Biomethan auf und verkaufen es kostenneutral an die Energie Thun AG, die damit fossiles Erdgas substituieren kann. Neu werden wir ab dem Betriebsjahr 2025 das Kohlendioxid, das bei der Aufbereitung zu Biomethan abgespalten wird, fassen, verflüssigen und in der Betonindustrie dauerhaft speichern. Auch bei der CO₂-Speicherung steht die Kostenneutralität im Mittelpunkt, der Mehrwert ist ökologisch, sicher nicht ökonomisch.

Biogasproduktion in Mio. m³ pro Jahr



Energieverbrauch vs. -produktion in GWh pro Jahr



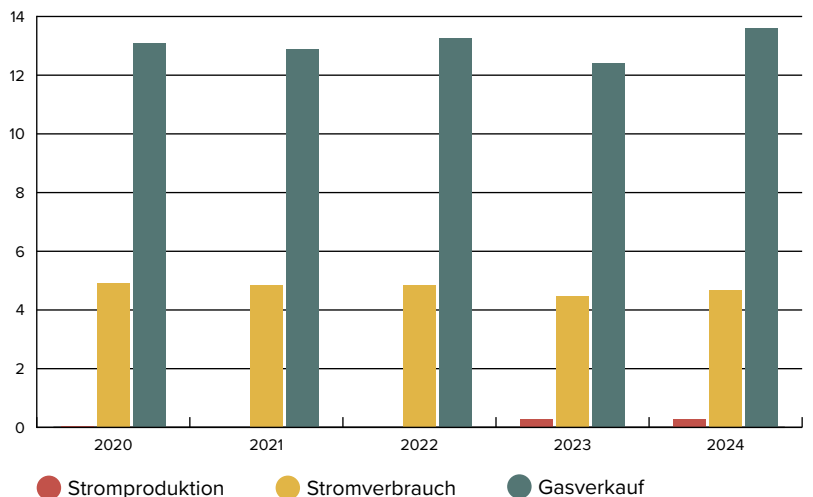
Strom- und Wärmeverbrauch vs. Biomethanproduktion

Im 2024 haben wir rund 200 MWh mehr Strom verbraucht, das hat vorallem zwei Gründe. Mehr Abwassermenge bedeutet gleichzeitig mehr Pumpenergie, um das Abwasser aus der Kanalisation auf ARA-Niveau zu heben. Des Weiteren haben wir im Rahmen der Sanierung Biologie die Steuerung modernisiert. Damit die Arbeiten effizient und sicher ausgeführt werden konnten, haben wir über Monate hinweg ein unregelmäßiges Belüftungsregime mit Provisorien gefahren und somit mehr Belüftungsenergie gebraucht, als dies mit Regelung notwendig gewesen wäre.

Energiebilanzierung

Im Juni 2024 konnten wir den ersten Teil unserer Photovoltaikanlage in Betrieb nehmen. Mit diesem Anlagenteil konnten wir rund 280 MWh Strom produzieren. Dieser PV-Strom konnte zu 100% auf unserer Anlage verwertet werden. Somit hat die PV-Anlage den oben beschriebenen Mehrverbrauch mehr als kompensiert. Mit 13.6 GWh haben wir so viel Biomethan verkauft wie noch nie. Die hohe Produktivität ist vor allem dem sehr stabilen Betrieb und den geringen Stillstandszeiten zu verdanken. Wie der Grafik zu entnehmen ist, produzieren wir derzeit rund 2.5-mal mehr Energie, als wir verbrauchen.

Stromverbrauch und -produktion in GWh pro Jahr



Einzugsgebietsmanagement



Unser Wirken hat nicht nur Auswirkungen auf unseren Gemeindeverband, sondern auch auf darunterliegende Gebiete wie Bern, auf den Rhein, auf Deutschland, Frankreich, die Niederlande und auch auf die Nordsee. Ein gut abgestimmtes Einzugsgebietsmanagement auf kantonaler, nationaler und internationaler Ebene ist für eine effiziente Wasserwirtschaft essenziell.

Wie das Beispiel des Sandoz-Grossbrandes in der Titelstory aufzeigt, sind nationale Grenzen und Vorschriften keine Barriere für die Gewässer. Dennoch ist unser alltägliches Leben vorwiegend innerhalb dieser politischen Grenzen organisiert, und im Fall der Schweiz funktioniert dieser Föderalismus sehr gut. Die Herausforderung besteht darin, Gewässerschutz nicht in unseren politischen Abgrenzungen zu denken, sondern in den natürlichen Einzugsgebieten der Gewässer.

In aller Regel beginnt diese Aufgabe auf Gemeindeebene mit dem Generellen Entwässerungsplan (GEP). Der GEP ist ein dynamisches Instrument, das periodisch nachgeführt werden muss. Über den kommunalen GEP ist die regionale Betrachtung angeordnet, zumeist in Form eines Verbands-GEP (V-GEP). In aller Regel deckt der V-GEP das natürliche Einzugsgebiet eines Gewässers bis zur jeweils unterst liegenden ARA ab. Gegenüber den kommunalen GEP wird die Flughöhe im V-GEP erhöht, es werden nur die Strukturen betrachtet, die von übergeordneter Bedeutung sind. Damit man jedoch kein Zweit-

system aufbauen muss, basiert der V-GEP auf den gleichen Daten wie der kommunale GEP.

Auf nationaler oder gar internationaler Ebene wird die Flughöhe weiter erhöht und trotzdem nimmt die Komplexität weiter zu. Dass es trotz der hohen Komplexität und der Widrigkeit unterschiedlicher Regulierungsarten möglich ist, ein wirkungsvolles Flussgebietsmanagement aufzubauen, beweist das Beispiel der Internationalen Kommission zum Schutz des Rheins (IKSR). Insgesamt gehören der IKSR acht Nationen sowie die EU an. Die Gewässerqualität des Rheins konnte in den letzten Dekaden bedeutend verbessert werden. Dies belegt, dass ein überregionales und sogar internationales Einzugsgebietsmanagement möglich ist.

Ein funktionierendes Einzugsgebietsmanagement verbessert die Gewässerqualität und senkt auf lange Sicht in aller Regel die Kosten dafür. Deswegen ist eine Zusammenarbeit untereinander nicht nur gut für die Gewässer, sondern auch gut für den Gebührenzahler.

Kennzahlen

	2022	2023	2024	
Allgemeine Angaben				
Angeschlossene Einwohner (gerundet)	126'330	127'360	127'800	E
Ausbaugrösse (EW = Einwohnerwerte)	200'000	200'000	200'000	EW
Aktuelle mittlere Belastung (CSB, N, P)	150'000	147'000	155'000	EW
Zulauf zur ARA				
Trockenwetteranfall	29'278	31'252	35'755	m ³ /Tag
Mittlerer Abwasseranfall	35'468	40'752	43'738	m ³ /Tag
Fremdwasseranteil	16	19	18	%
Mittlere organische Belastung	18'634	17'782	16'908	kg CSB/Tag
Mittlere Stickstoffbelastung	1'642	1'687	1'765	kg N _{tot} /Tag
Mittlere Phosphorbelastung	254	251	255	kg P _{tot} /Tag
Entsorgung				
Rechengut	566	587	542	t/Jahr
Sandfanggut	30	19	25	t/Jahr
Klärschlamm entwässert	9'341	10'048	9'670	t/Jahr
Anteil Trockensubstanz	27.0	26.5	27.0	%
Klärschlamm Trockensubstanz	2'516	2'648	2'602	t TS/Jahr
davon Faulschlamm anderer ARA	653	835	571	t TS/Jahr
Energie				
Gasproduktion	2.0	1.9	2.0	Mio. Nm ³
Gasverkauf Brennwert H _s	13.3	12.4	13.6	GWh/Jahr
Stromeinkauf	4.85	4.47	4.68	GWh/Jahr
Eigenstromproduktion	0.00	0.29	0.28	GWh/Jahr
Stromverbrauch pro Einwohnerwert	32.3	32.4	32.4	kWh/EW
Wärmeproduktion BHKW	0.00	0.43	0.00	GWh/Jahr
Einkauf Wärme	3.61	3.17	3.66	GWh/Jahr
Verkauf Wärme	0.38	0.38	0.39	GWh/Jahr
Abbauleistungen				
Organische Stoffe (CSB)	97.1	96.5	97.0	%
Stickstoff (N _{tot})	77.2	75.4	75.0	%
Phosphor (P _{tot})	98.4	97.9	98.0	%
Kosten				
Nettobetriebskosten	4.762	7.564	4.727	Mio. Fr.
Nettobetriebskosten pro Einwohnerwert	31.75	51.45	30.49	Fr./EW
Nettoinvestitionskosten	0.489	2.093	8.741	Mio. Fr.
Subventionen/Einkäufe	0.000	0.000	0.167	Mio. Fr.
Werterhaltungskosten (KGV Art. 32)	3.99	3.99	3.99	Mio. Fr.
Empfohlene Einlage Spezialfinanzierung	70	70	70	%
Empfohlene Einlage pro Einwohnerwert	18.60	19.00	18.00	Fr./EW

Fakten über das Rheineinzugsgebiet

30 Mio. Menschen trinken Rheinwasser

Im Einzugsgebiet des Rheins trinken 30 Millionen Menschen aufbereitetes Rheinwasser (zumeist Uferfiltrat). Die ARA Thunersee am Ursprung des Einzugsgebiets leistet einen wichtigen Betrag dafür, dass das Rheinwasser zur Trinkwasseraufbereitung genutzt werden kann.



Vorreiter für die EU

Bei der Elimination der Mikroverunreinigung ist die Schweiz der Vorreiter für die EU. Die von der Schweiz definierten zwölf Leitsubstanzen zur Überprüfung der Wirksamkeit von der 4. Reinigungsstufe wurden in der Kommunalen Abwasserrichtlinie der EU 1:1 übernommen.



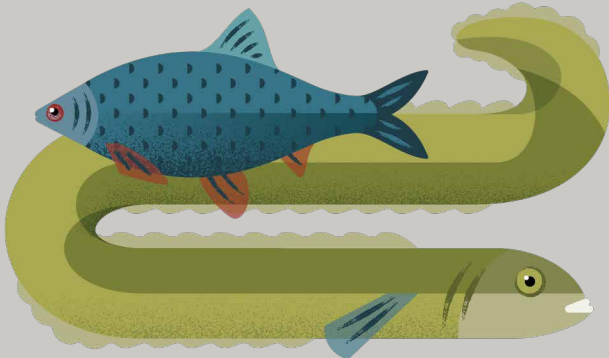
60 Mio. Menschen in 9 Staaten

Der Rhein verbindet die Alpen mit der Nordsee und ist die wichtigste Kultur- und Handelsachse Mitteleuropas. Er wird stärker und vielfältiger genutzt als alle anderen europäischen Flüsse. In seinem Einzugsgebiet leben 60 Millionen Menschen in neun Staaten.



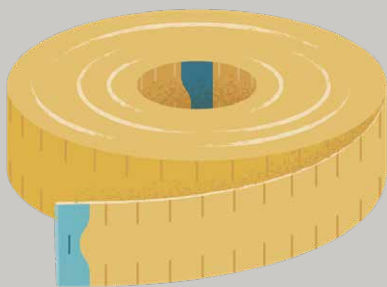
ARA im Vergleich

Der Gemeindeverband ARA Thunersee reinigt das Abwasser von rund 127'000 Einwohnern. Im Vergleich zur Trägerschaft Emschergenossenschaft und Lippeverband (EGLV) sind wir winzig, die EGLV reinigt das Abwasser von rund 3.6 Mio. Einwohnern in rund 60 Kläranlagen.



Von 23 auf 63 Fischarten gesteigert

Um 1970 gab es aufgrund starker Verschmutzung nur noch etwa 23 Fischarten im Rhein. Durch Renaturierungsmassnahmen konnte die Anzahl jedoch wieder deutlich gesteigert werden. Im Jahr 2000 wurden bereits wieder 63 Fischarten nachgewiesen. Häufige Arten sind Rotauge, Aal und Ukelei. Es gibt auch wieder Wanderfische wie Lachs und Maifisch, die den Rhein passieren. Es gibt auch invasive Arten wie Zander, Zährte und Sonnenbarsch.



Der Rhein hatte die Nase vorn

Wussten Sie, dass der Name des Rheins eigentlich «Aare» lauten müsste? Die Aare führt beim Zusammenfluss mit dem Rhein die grössere Wassermenge, was gewöhnlich ausschlaggebend bei der Namensgebung ist. Allerdings hat der Rhein bis zum Zusammenfluss den längeren Flusslauf, sodass er sich bei der Namensgebung durchgesetzt hat.

Der Grössen- vergleich

Die ARA Thunersee ist mit ausgebauten 200'000 Einwohnergleichwerten (EW) die zweit grösste Kläranlage im Kanton Bern. Die ARA Werdhölzli ist mit 670'000 EW die grösste Schweizer Kläranlage im Rheineinzugsgebiet. Die STEP d'Aire im Kanton Genf ist die grösste Kläranlage der Schweiz. Die Kläranlage Bottrob ist mit 1.3 Mio EW eine der grössten im Rheineinzugsgebiet.

Umweltkatastrophe 1986 im Rhein

Im Jahr 1986 verursachten giftige Löschwasserabflüsse beim Brand im Sandoz-Werk in Schweizerhalle (AG) ein massenhaftes Fischsterben im Rhein. Unter anderem auf diesem Ereignis basiert die Einführung unseres Gewässerschutzgesetzes im Jahr 1991.



Erfolgsrechnung

Die Rechnung der ARA Thunersee konnte mit Nettobetriebskosten von Fr. 4'727'294.85 total Fr. 1'262'705.15 unter den budgetierten Werten abschliessen. Die Nettobetriebskosten liegen Fr. 2'836'459.25 bzw. 37.50% unter dem Wert des Vorjahres.

Die im Vergleich zum Budget tieferen Nettobetriebskosten sind einerseits durch die geringeren Aufwendungen von Fr. 822'403.30 und andererseits durch die höheren Erträge von Fr. 440'301.85 zustande gekommen.

Im Rechnungsjahr 2023 haben die Themen Strommangellage, Ressourcenknappheit, stark steigende Preise und allgemeine Marktüberhitzung, die Rechnung in noch nie da gewesene Höhen getrieben. Vieles wurde seither hinterfragt, geändert und angepasst. Der grosse Ruck, das Durchschütteln, hat uns alle angetrieben, der Schiefelage von 2023 entgegenzutreten. Ein Rechnungsjahr später erreichen wir wiederum Nettobetriebskosten in einer Tiefe, wie sie vor Inbetriebnahme der 4. Reinigungsstufe waren. Die Zahnräder haben wieder dort gegriffen, wo sie müssen.

Abweichungen zum Budget

Die zeitlich spätere Anstellung einer neuen Mitarbeiterin sowie die Verjüngung des Personals haben sich positiv auf die Personalkosten ausgewirkt. Es gab keine Auszahlung von Dienstaltersgeschenken, keine Beanspruchung von Aushilfen und kaum Ausrichtung von Prämien. Durch die Auslastung unseres Personals bei der Sanierung der Biologie, führten wir weniger andere grosse Revisionen durch, was zu geringeren Kosten für Ersatzteile und den Beizug von externem Personal führte. Die Stromproduktion in der Photovoltaik-Anlage läuft erfreulich und trug zu den tieferen Stromkosten bei. Die Annahme von fremden Schlämmen sowie die Erhöhung der Annahmepreise und die Anpassung des Liefervertrages von Biogas, führte auf der Gegenseite zu deutlich höheren Erträgen. Abschliessend trägt die Gesamtmenge an grösseren und kleineren Reduktionen dazu bei, dass ein solches Rechnungsergebnis zustande gekommen ist.

Die grössten Abweichungen zum Budget:

Löhne Behörden

Der Vorstand tagte an weniger Sitzungen als vorgesehen. Minderaufwand Fr. 11'725.00.

Löhne Betrieb

Der Kanton beschloss 2% Teuerungszulage auszurichten. Im Budget waren 1% vorgesehen. Weiter ist die Anstellung unserer jungen Verfahreningenieurin später und zu günstigeren Konditionen erfolgt. Wir benötigten keine Aushilfen und es wurden nur geringe Prämien ausgerichtet. Zudem erhielten wir von der Invalidenversicherung Beiträge für eine Unterstützungsanstellung. Minderaufwand Fr. 149'806.75.

AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten / Pensionskasse

Geringere Sozialversicherungsabgaben durch den Minderaufwand bei den Löhnen Betrieb. Minderaufwand Fr. 12'069.25 / Minderaufwand Fr. 12'344.30.

Betriebs-, Verbrauchsmaterial

Die Marktpreise der Chemikalien sind wieder gesunken. Bedingt durch die Sanierung der Biologie wurden weniger andere grössere Revisionen durchgeführt. Minderaufwand Fr. 186'214.90.

Anschaffung Betrieb

Der Bedarf an kurzfristigen Anschaffungen war geringer als angenommen. Minderaufwand Fr. 12'283.55.

Anschaffung Hardware

Der Bedarf war geringer als angenommen. Minderaufwand Fr. 14'384.55.

Ver- und Entsorgung Liegenschaften

Ein gezieltes Energieeinkaufsmanagement und die Eigenproduktion durch unsere Photovoltaikanlage, führten zu geringeren Kosten. Zudem hatten wir keinen Bedarf an Heizöl.

Minderaufwand Fr. 151'023.65.

Dienstleistungen Dritter

Geringere Mengen an Schlamm mussten zur Entsorgung geführt werden.

Minderaufwand Fr. 76'457.85.

Honorare externe Berater

Der Beratungsaufwand angedachter Projekte und Zukunftsideen war deutlich geringer. Der budgetierten Absicht, die Energiestrategie aufzuarbeiten, wurde im Rechnungsjahr nicht Folge geleistet.

Minderaufwand Fr. 40'544.20.

Unterhalt übrige Tiefbauten

Es war weniger Bedarf für einzelne kleine Bauprojekte vorhanden als ursprünglich angenommen.

Minderaufwand Fr. 30'818.85.

Unterhalt Geräte, Maschinen

Im Budget berücksichtigen wir in diesem Konto einen 5-Jahres-Schnitt. Bedingt durch die Sanierung der Biologie waren weniger personelle Ressourcen unsererseits vorhanden.

Minderaufwand Fr. 52'996.60.

Unterhalt Informatik

Die Aufwendungen für unser Prozessleitsystem waren geringer als erwartet. Wir profitierten von einem stabilen und störungsarmen System.

Minderaufwand Fr. 55'151.15.

Übrige Passivzinsen

Die Zinseinnahmen wurden, korrekt nach unseren Beständen, auf die Erfolgs- und die Investitionsrechnung verteilt. Die Verzinsung von Aktivgut haben war höher als erwartet.

Mehraufwand Fr. 21'681.00.

Beiträge an Kanton

Die zugeführte Wassermenge zu unserer Anlage war im 4. Quartal 2023 höher als budgetiert. Die

Auslaufwerte und die Wassermenge des Vorjahres zählen für die Berechnung des Folgejahres.

Mehraufwand Fr. 12'409.00.

Benützungskosten und Dienstleistungen

Durch die Anpassung unserer Annahmepreise verzeichnen wir einen höheren Ertrag aus Abwasser und Schlamm gegenüber unserer Planung.

Mehrertrag Fr. 154'713.40.

Verkäufe

Wir konnten mehr Biogas zu einem höheren Preis verkaufen, als dies budgetiert war.

Mehrertrag Fr. 157'842.10.

Eigenleistungen

Bei der Sanierung der Biologie konnten wir einzelne Arbeiten unterstützen bzw. selbst ausführen.

Mehrertrag Fr. 73'034.30.

Zinsen flüssige Mittel

Anstieg der Aktivzinsen auf dem Markt, entgegen unserer Annahme.

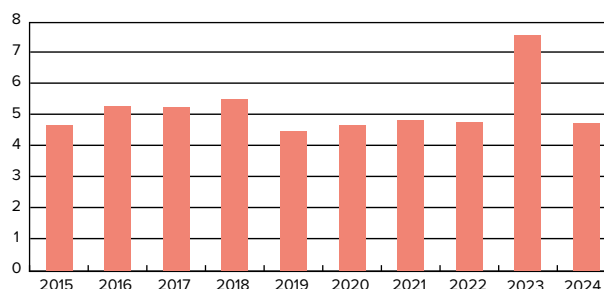
Mehrertrag Fr. 58'027.45.

Ausblick

Wir sind zuversichtlich das wir unseren stabilen Betrieb aufrechterhalten können und sich die Kosten im selben Rahmen bewegen wie im vergangenen Jahr. Bis zum heutigen Zeitpunkt sind bisher keine anderen Zeichen bekannt.

Zu viel eingefordertes Geld wird mit der dritten Ratenzahlung 2025 verrechnet.

Mehrjahresvergleich Nettobetriebskosten in Millionen Schweizer Franken



● Nettobetriebskosten

Erfolgsrechnung

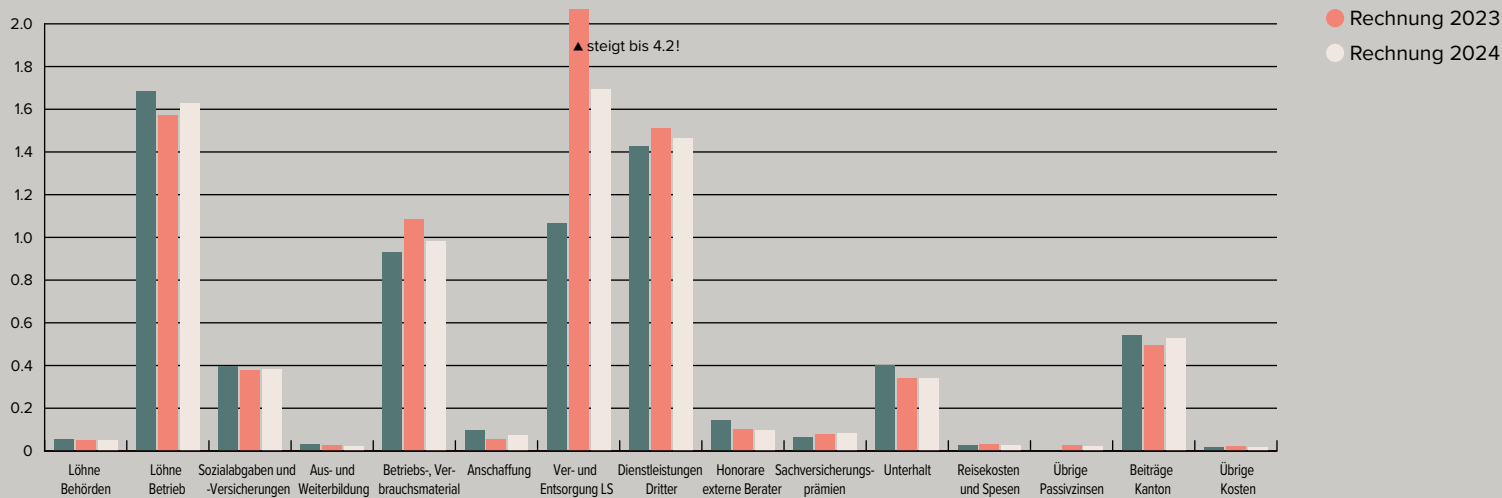
Aufwand in Schweizer Franken

	Jahresrechnung 2024 Aufwand	Budget 2024 Aufwand	Jahresrechnung 2023 Aufwand
Umwelt und Raumordnung	7'398'596.70	8'221'000.00	9'978'223.20
Abwasserentsorgung	7'398'596.70	8'221'000.00	9'978'223.20
Kläranlagen	7'398'596.70	8'221'000.00	9'978'223.20
Löhne Behörden	48'275.00	60'000.00	49'675.00
Löhne Betrieb	1'627'193.25	1'777'000.00	1'571'257.80
Kinder- und Ausbildungszulagen	7'403.00	11'000.00	9'124.00
Übrige Zulagen	32'940.00	33'000.00	32'850.00
AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	108'930.75	121'000.00	104'159.40
Pensionskasse	167'655.70	180'000.00	163'650.30
Unfallversicherung	34'575.50	40'000.00	33'359.05
Familienausgleichskasse	25'348.65	29'000.00	24'919.35
Krankentaggeldversicherung	4'657.95	8'000.00	6'972.25
Überbrückungsrenten	367.50	0.00	0.00
Aus- und Weiterbildung	22'989.60	30'000.00	24'866.35
Übriger Personalaufwand	0.00	0.00	0.00
Büromaterial	3'691.35	6'000.00	4'778.25
Betriebs-, Verbrauchsmaterial	980'785.10	1'167'000.00	1'086'165.35
Drucksachen, Publikationen	3'399.30	8'000.00	11'170.60
Fachliteratur, Zeitschriften	1'327.10	2'000.00	1'337.45
Anschaffung Bürogeräte	0.00	5'000.00	0.00
Anschaffung Betrieb	47'716.45	60'000.00	30'949.35
Anschaffung Kleider, Wäsche	7'099.45	5'000.00	5'807.85
Anschaffung Hardware	10'615.45	25'000.00	9'274.20
Anschaffung Software	6'071.40	14'000.00	8'441.50
Ver- und Entsorgung Liegenschaften	1'692'976.35	1'844'000.00	4'215'713.95
Dienstleistungen Dritter	1'463'542.15	1'540'000.00	1'511'028.75
Honorare externe Berater	97'455.80	138'000.00	100'434.25
Sachversicherungsprämien	82'669.05	78'000.00	75'646.45
Steuern und Abgaben	4'983.15	11'000.00	4'088.20
Unterhalt Umgebung	34'090.75	40'000.00	27'207.85
Unterhalt übrige Tiefbauten	39'181.15	70'000.00	42'714.65
Unterhalt Geräte, Maschinen	182'003.40	235'000.00	182'445.25
Unterhalt Informatik	82'848.85	138'000.00	87'451.25
Mieten, Benützungskosten	3'389.65	5'000.00	1'472.60
Reisekosten und Spesen	27'621.05	28'000.00	32'318.95
Schadenersatz/Selbstbehalte	925.05	0.00	0.00
Übriger Betriebsaufwand	0.00	0.00	0.00
Planmässige Abschreibungen	0.00	0.00	0.00
Verzinsung ER	0.00	0.00	0.00
Übrige Passivzinsen	21'681.00	0.00	25'240.00
Beiträge Bund	0.00	0.00	0.00
Beiträge Kanton	525'409.00	513'000.00	494'874.00
Rückverteilung CO ² -Abgabe	-1'222.20	0.00	-1'171.00
Total	7'398'596.70	8'221'000.00	9'978'223.20

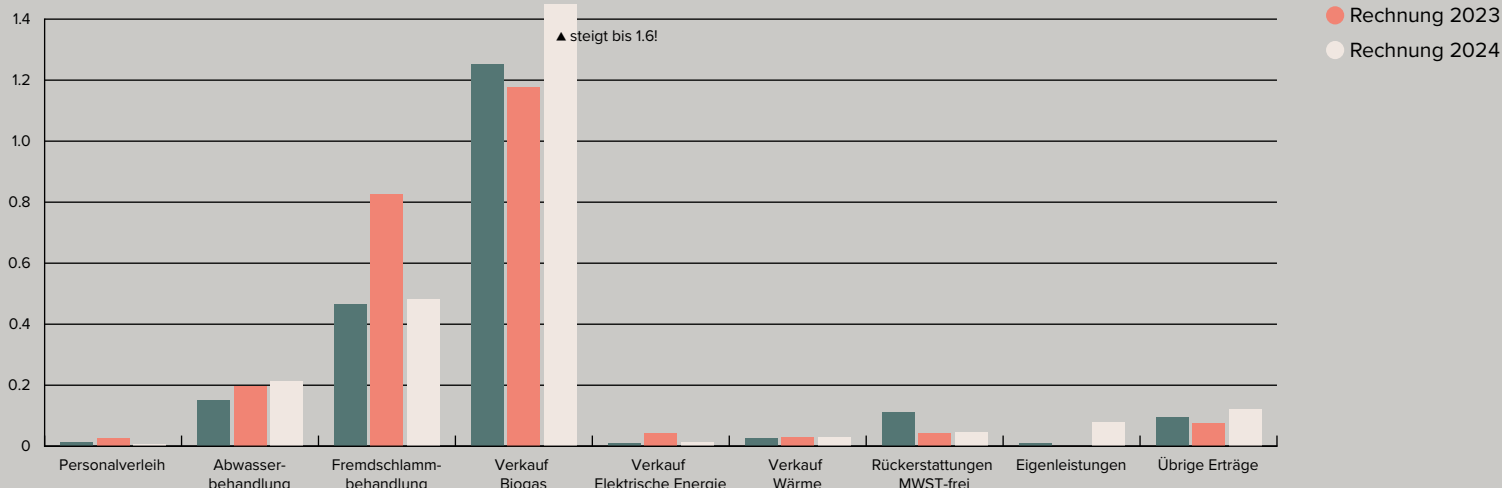
Ertrag in Schweizer Franken

	Jahresrechnung 2024 Ertrag	Budget 2024 Ertrag	Jahresrechnung 2023 Ertrag
Umwelt und Raumordnung	7'398'596.70	8'221'000.00	9'978'223.20
Abwasserentsorgung	7'398'596.70	8'221'000.00	9'978'223.20
Kläranlagen	7'398'596.70	8'221'000.00	9'978'223.20
Benützungskosten und Dienstleistungen	700'713.40	546'000.00	1'049'543.80
Verkäufe	1'731'842.10	1'574'000.00	1'251'406.50
Rückerstattungen (mehrwertsteuerfrei)	45'559.60	49'000.00	41'928.65
Rückerstattungen (mehrwertsteuerpflichtig)	0.00	0.00	0.00
Eigenleistungen	78'034.30	5'000.00	0.00
Zinsen flüssige Mittel	78'027.45	20'000.00	35'046.20
Zinsen Forderungen ER	0.00	0.00	0.00
Gewinn aus Verkäufen von Sachanlagen FV	0.00	0.00	0.00
Erträge aus Beteiligungen VV	17'850.00	18'000.00	17'850.00
Vergütung Benützungskosten	19'275.00	19'000.00	18'693.95
Beiträge von Gemeinden	4'727'294.85	5'990'000.00	7'563'754.10
Total	7'398'596.70	8'221'000.00	9'978'223.20

Aufwand Erfolgsrechnung (2024: Fr. 7'398'596.70) in Millionen Schweizer Franken



Ertrag Erfolgsrechnung (2024: Fr. 2'671'301.85) in Millionen Schweizer Franken



Investitionsrechnung

Mit Bruttoinvestitionen von Fr. 8'908'335.90 liegen die Ausgaben um 30.35% respektive Fr. 3'881'664.10 unter den Budget-Prognosen von Fr. 12'790'000.—. Die grosse Abweichung kam zustande, weil das Projekt der Photovoltaikanlage für die Berechnung der Statik mehr Zeit in Anspruch genommen hat, als wir eingeplant haben. Das Projekt ist jedoch auf Kurs und mit dem Bau kann im Frühjahr 2025 begonnen werden. Endlich ist es uns nun gelungen, dank den hohen Investitionen die Kontenstände der Gemeinden wie vereinbart zu senken.

Die vorgesehene Reservesumme für Sanierungen musste nicht in Anspruch genommen werden.

Folgende Projekte wurden ausgeführt:

Sanierung Biologie

Im Rechnungsjahr hatten wir Ausgaben von Fr. 5'142'957.—. Die Sanierung der Biologiebecken 1 und 2 konnte per Ende Jahr beendet werden.

Photovoltaik-Anlage

Im Rechnungsjahr hatten wir Ausgaben von Fr. 3'486'755.65. Das Subprojekt Photovoltaikanlage PAK konnte erfolgreich in Betrieb genommen werden. Die Abrechnung dieses Teilprojektes beträgt Fr. 1'930'646.35. Von der Förderstelle erhielten wir Fr. 167'011.05.

Verbands-GEP

Das Projekt ist gestartet. Im Rechnungsjahr hatten wir Ausgaben von Fr. 70'783.45.

Sanierung Zulaufkanäle Brücke

Aufgrund des grösseren Arbeitsaufwandes konnte die Sanierung per Ende Jahr nicht abgeschlossen werden. Im Rechnungsjahr hatten wir Ausgaben von Fr. 207'313.25.

Laufende Werterhaltung

In diesem Konto werden sämtliche Arbeiten mit Werterhaltungscharakter aufgeführt:

Ausgeführte Projekte 2024

Ersatz Hubtore SEA	Fr.	526.55
Nettobelastung	Fr.	526.55

Subventionen/Förderbeiträge

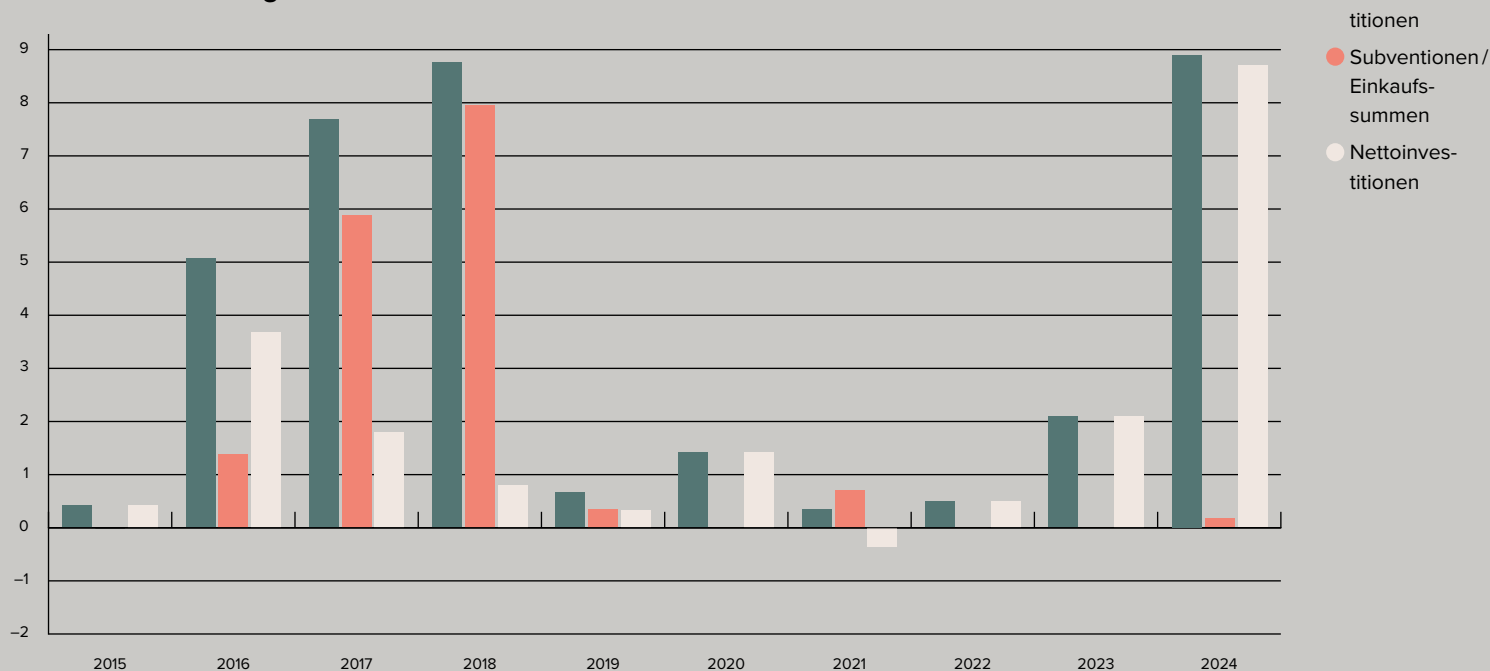
Im Rechnungsjahr erhielten wir von der Förderstelle Pronovo eine Einmalvergütung für die Photovoltaikanlage PAK von Fr. 167'011.05.

Die Belastung der Bruttoinvestitionen erfolgte gemäss gültigem Kostenverteiler 2024.

Investitionsrechnung in Schweizer Franken

	Jahresrechnung 2024		Budget 2024		Jahresrechnung 2023	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Umwelt und Raumordnung	17'816'671.80	17'816'671.80	25'580'000.00	25'580'000.00	4'186'549.00	4'186'549.00
Abwasserentsorgung	17'816'671.80	17'816'671.80	25'580'000.00	25'580'000.00	4'186'549.00	4'186'549.00
Kläranlagen	17'816'671.80	17'816'671.80	25'580'000.00	25'580'000.00	4'186'549.00	4'186'549.00
Sanierung Biologie	5'142'957.00		6'000'000.00		771'619.20	
Photovoltaik-Anlage	3'486'755.65		6'000'000.00		1'126'431.50	
Verbands-GEP	70'783.45		90'000.00		0.00	
Sanierung Zulaufkanal Brücke	207'313.25		300'000.00		0.00	
Kleinere Neuinvestitionen	0.00		100'000.00		0.00	
Laufende Werterhaltung	526.55		300'000.00		133'942.45	
Ersatz Fahrzeuge	0.00		0.00		61'281.35	
Passivierte Einnahmen	8'908'335.90		12'790'000.00		2'093'274.50	
Bundessubventionen		0.00		0.00		0.00
Kantonssubventionen		0.00		0.00		0.00
Verbandsmitglieder Anteile IR		8'741'324.85		12'620'000.00		2'093'274.50
Einkaufsgebühren		0.00		0.00		0.00
Förderbeitrag von öff. Unter.		167'011.05		170'000.00		0.00
Aktivierte Ausgaben		8'908'335.90		12'790'000.00		2'093'274.50
Total	17'816'671.80	17'816'671.80	25'580'000.00	25'580'000.00	4'186'549.00	4'186'549.00

Investitionsrechnung 2015 – 2024 in Millionen Schweizer Franken



Bilanz

Mit einem Bestand von Fr. 6'532'425.40 hat die Bilanz per 31.12.2024 gegenüber dem Vorjahr um Fr. 2'222'151.15 abgenommen.

Nun konnten wir das Ziel erreichen, die Höhe der Gemeindepflichten deutlich zu reduzieren. Die transitorischen Posten wurden wiederum periodengerecht abgegrenzt und verbucht.

Die Herkunft der Gelder setzt sich auf der Passivseite wie folgt zusammen:

Laufende Verbindlichkeiten	Fr.	3.7 Mio.
Kurzfristige Schulden	Fr.	0.0 Mio.
Gemeindepflichten	Fr.	2.6 Mio.
Rechnungsabgrenzungen	Fr.	0.2 Mio.
Rückstellungen	Fr.	0.0 Mio.

Die Konten der Verbandsmitglieder weisen 2024 folgenden Verkehr auf:

Bestand 01.01.2024	Fr.	5'372'185.75
--------------------	-----	--------------

Eingänge:

Zahlungen	Fr.	6'000'000.00
Zinsgutschriften	Fr.	21'681.00
Förderbeiträge	Fr.	167'011.05
Einkaufsgebühren	Fr.	0.00
Eingänge Total	Fr.	6'188'692.05

Ausgänge:

Rückzahlung an Gemeinden	Fr.	0.00
Belastung Investitionen (brutto)	Fr.	8'908'335.90
Nachforderung MwSt.-Satzzerh.	Fr.	21'488.75
Ausgänge Total	Fr.	8'929'824.65

Bestand 31.12.2024	Fr.	2'631'053.15
Abnahme	Fr.	2'741'132.60

Geldflussrechnung

Die Geldflussrechnung gibt ein Bild der betrieblichen Tätigkeit, der Investitionstätigkeit sowie der Finanzierungstätigkeit. Unsere Investitionstranchen werden direkt von unseren Verbandsmitgliedern abgegolten und bei den Verbandsmitgliedern in ihren Büchern verbucht. Der Geldfluss der ARA Thunersee hat im Rechnungsjahr um Fr. 450'044.00 zugenommen.

Nachkredite

Die Nachkredite betragen Total Fr. 72'139.55. Dies sind alles gebundene Nachkredite und fallen in den Kompetenzbereich des Vorstandes.

Anhang

Brandversicherungswerte per 31.12.2024

Hochbauten	Fr.	132'862'000.–
(Gebäudeversicherung des Kantons Bern)		
Geschäftsinventar	Fr.	1'500'000.–
(Die Mobiliar)		

Bewertungen

Die ARA Thunersee verfügt über kein Finanz- und Verwaltungsvermögen. Mittels der technischen Anlagebuchhaltung werden die Wiederbeschaffungswerte in Kanal, Sonderbauwerke und Abwasserreinigungsanlage unterteilt. Die jeweiligen Anlageteile wiederum unterteilen wir in Bauten, Elektromechanik, sowie Mess-, Steuer- und Regeltechnik. Dies erlaubt uns unterschiedliche, detaillierte Nutzungsdauern je Anlagekategorie zu berechnen. Mit diesem Quervergleich plausibilisieren wir das angewandte Modell des Amtes für Wasser und Abwasser. Die Anlagebuchhaltung wird laufend nachgeführt und die entsprechenden Werte werden den Gemeinden zusammen mit dem Halbjahresbericht und der Jahresrechnung mitgeteilt.

Bestehendes Verwaltungsvermögen

Die ARA Thunersee verfügt über kein bestehendes Verwaltungsvermögen.

Bilanz in Schweizer Franken

	Bestand am 01.01.2024		Veränderung		Bestand am 31.12.2024	
	Aktiven	Passiven	Zuwachs	Abgang	Aktiven	Passiven
AKTIVEN	8'754'576.55		65'343'838.95	67'565'990.10	6'532'425.40	
Finanzvermögen	8'754'576.55		56'435'503.05	58'657'654.20	6'532'425.40	
Flüssige Mittel	5'229'641.60		29'031'406.60	28'581'362.60	5'679'685.60	
Kasse	1'902.45		10'892.85	10'043.75	2'751.55	
Banken	5'227'739.15		29'020'513.75	28'571'318.85	5'676'934.05	
Forderungen	271'228.15		15'250'896.60	14'906'138.20	615'986.55	
Forderungen gegenüber Dritten	252'714.45		3'139'608.90	2'809'893.95	582'429.40	
Kontokorrente mit Dritten	0.00		32'790.00	32'790.00	0.00	
Transferforderungen	0.00		10'900'624.45	10'900'624.45	0.00	
Interne Kontokorrente	0.00		35'269.50	35'269.50	0.00	
Übrige Forderungen	18'513.70		1'142'603.75	1'127'560.30	33'557.15	
Kurzfristige Finanzanlagen	3'000'000.00		12'000'000.00	15'000'000.00	0.00	
Kurzfristige Darlehen	3'000'000.00		12'000'000.00	15'000'000.00	0.00	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	143'130.25		145'969.85	143'130.25	145'969.85	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	143'130.25		145'969.85	143'130.25	145'969.85	
Vorräte und angefangene Arbeiten	110'576.55		7'230.00	27'023.15	90'783.40	
Roh- und Hilfsmaterial	110'576.55		7'230.00	27'023.15	90'783.40	
Finanzanlagen	0.00		0.00	0.00	0.00	
Aktien & Anteilsscheine	0.00		0.00	0.00	0.00	
Verwaltungsvermögen	0.00		8'908'335.90	8'908'335.90	0.00	
Sachanlagen VV	0.00		8'908'335.90	8'908'335.90	0.00	
Übrige Tiefbauten	0.00		8'908'335.90	8'908'335.90	0.00	
Mobilien VV	0.00		0.00	0.00	0.00	
PASSIVEN		8'754'576.55	26'731'326.35	28'953'477.50		6'532'425.40
Fremdkapital		8'754'576.55	26'731'326.35	28'953'477.50		6'532'425.40
Laufende Verbindlichkeiten		2'928'874.85	20'324'344.15	19'557'994.90		3'695'224.10
Laufende Verbindlichkeiten		1'015'628.95	16'646'180.20	15'229'290.20		2'432'518.95
Steuern		0.00	1'042'081.15	1'042'081.15		0.00
Transferverbindlichkeiten		1'913'245.90	-650'540.75	0.00		1'262'705.15
Interne Kontokorrente		0.00	3'286'623.55	3'286'623.55		0.00
Kurzfristige Schulden		5'372'185.75	6'200'834.05	8'941'966.65		2'631'053.15
Verbindlichkeiten gegenüber Gemeinden		5'372'185.75	6'200'834.05	8'941'966.65		2'631'053.15
Passive Rechnungsabgrenzungen		453'515.95	206'148.15	453'515.95		206'148.15
Passive Rechnungsabgrenzungen		453'515.95	206'148.15	453'515.95		206'148.15
Kurzfristige Rückstellung		0.00	0.00	0.00		0.00
Rückstellungen ER		0.00	0.00	0.00		0.00
Rückstellungen IR		0.00	0.00	0.00		0.00
Total	8'754'576.55	8'754'576.55			6'532'425.40	6'532'425.40

Betriebs- und Projektkosten

Subregionen Verbandsmitglieder	Trockenwettermessung			Angeschlossene Einwohner			
	3-Jahres- Mittelwert	Anteile in Prozent	Gewichtung Total ⅓	per 01.01. 2023	Total m³/Tag (162l/Einw.)	Anteile in Prozent	Gewichtung Total ⅓
Innertport							
Boltigen	286	0.941502	0.627668	1'167	189.054	0.916286	0.305429
Därstetten	236	0.776904	0.517936	831	134.622	0.652471	0.217490
Diemtigen	1'072	3.528986	2.352657	2'198	356.076	1.725789	0.575263
Erlenbach	462	1.520888	1.013925	1'756	284.472	1.378747	0.459582
Oberwil	98	0.322613	0.215075	789	127.818	0.619494	0.206498
Ostamt							
Buchholterberg	297	0.977713	0.651809	1'337	216.594	1.049764	0.349921
Eriz	23	0.075715	0.050477	142	23.004	0.111493	0.037164
Fahrni	112	0.368700	0.245800	709	114.858	0.556681	0.185560
Heimberg	1'082	3.561905	2.374603	6'990	1'132.380	5.488293	1.829431
Homberg	64	0.210686	0.140457	371	60.102	0.291296	0.097099
Horrenbach-Buchen	9	0.029628	0.019752	59	9.558	0.046325	0.015442
Oberlangenegg	114	0.375284	0.250189	339	54.918	0.266170	0.088723
Steffisburg	3'552	11.693057	7.795371	15'936	2'581.632	12.512366	4.170789
Teuffenthal	16	0.052671	0.035114	126	20.412	0.098931	0.032977
Unterlangenegg	89	0.292985	0.195323	967	156.654	0.759253	0.253084
Wachseldorn	10	0.032920	0.021947	60	9.720	0.047110	0.015703
Seeufer links							
Aeschi	554	1.823748	1.215832	2'332	377.784	1.831001	0.610334
Frutigen	61	0.200810	0.133873	370	59.940	0.290511	0.096837
Krattigen	365	1.201567	0.801045	1'136	184.032	0.891946	0.297315
Reichenbach	821	2.702703	1.801802	3'520	570.240	2.763776	0.921259
Reutigen	209	0.688021	0.458681	1'344	217.728	1.055260	0.351753
Spiez	4'468	14.708497	9.805665	12'984	2'103.408	10.194564	3.398188
Wimmis	574	1.889588	1.259725	2'640	427.680	2.072832	0.690944
Seeufer rechts							
Beatenberg	15	0.049379	0.032919	61	9.882	0.047895	0.015965
Heiligenschwendi	234	0.770320	0.513547	694	112.428	0.544904	0.181635
Hilterfingen	713	2.347171	1.564781	4'079	660.798	3.202682	1.067561
Oberhofen	623	2.050894	1.367263	2'481	401.922	1.947991	0.649330
Sigriswil	1'193	3.927313	2.618209	4'741	768.042	3.722460	1.240820
Thun							
Thun	10'852	35.724397	23.816265	44'420	7'196.040	34.876965	11.625655
Westamt							
Amsoldingen	132	0.434539	0.289693	736	119.232	0.577880	0.192627
Forst-Längenbühl	9	0.029628	0.019752	57	9.234	0.044754	0.014918
Stocken-Höfen	180	0.592554	0.395036	1'034	167.508	0.811859	0.270620
Thierachern	367	1.208151	0.805434	2'471	400.302	1.940139	0.646713
Uebeschi	74	0.243605	0.162403	529	85.698	0.415352	0.138451
Uetendorf	1'075	3.538862	2.359241	5'798	939.276	4.552378	1.517459
Uttigen	336	1.106096	0.737398	2'158	349.596	1.694382	0.564794
Total	30'377	100.000000	66.666667	127'362	20'632.644	100.000000	33.333333

Verteiler	Betriebskosten in Schweizer Franken		Projektkosten in Schweizer Franken		Werterhaltung
	Anteile in Prozent	Nettobelastung 2024	Bruttobelastung 2024	./. Förder- beiträge	Nettobelastung 2024
0.933097	44'110.25	83'123.45	1'558.40	81'565.05	26'067.60
0.735426	34'765.75	65'514.20	1'228.25	64'285.95	20'545.35
2.927920	138'411.40	260'828.90	4'889.95	255'938.95	81'796.30
1.473507	69'657.00	131'265.00	2'460.90	128'804.10	41'164.85
0.421573	19'929.00	37'555.10	704.05	36'851.05	11'777.35
1.001730	47'354.75	89'237.45	1'673.00	87'564.45	27'985.00
0.087641	4'143.05	7'807.40	146.35	7'661.05	2'448.40
0.431360	20'391.65	38'426.95	720.40	37'706.55	12'050.75
4.204034	198'737.10	374'509.45	7'021.20	367'488.25	117'446.65
0.237556	11'229.95	21'162.30	396.75	20'765.55	6'636.50
0.035194	1'663.70	3'135.20	58.80	3'076.40	983.20
0.338912	16'021.35	30'191.45	566.00	29'625.45	9'468.05
11.966160	565'675.65	1'065'985.70	19'984.80	1'046'000.90	334'294.40
0.068091	3'218.85	6'065.75	113.70	5'952.05	1'902.25
0.448407	21'197.50	39'945.60	748.90	39'196.70	12'527.00
0.037650	1'779.85	3'353.95	62.90	3'291.05	1'051.80
1.826166	86'328.25	162'681.00	3'049.90	159'631.10	51'016.95
0.230710	10'906.35	20'552.40	385.30	20'167.10	6'445.25
1.098360	51'922.70	97'845.65	1'834.40	96'011.25	30'684.50
2.723061	128'727.10	242'579.45	4'547.80	238'031.65	76'073.20
0.810434	38'311.60	72'196.15	1'353.50	70'842.65	22'640.80
13.203853	624'185.05	1'176'243.60	22'051.90	1'154'191.70	368'871.40
1.950669	92'213.90	173'772.10	3'257.85	170'514.25	54'495.15
0.048884	2'310.90	4'354.75	81.65	4'273.10	1'365.65
0.695182	32'863.30	61'929.10	1'161.05	60'768.05	19'421.05
2.632342	124'438.55	234'497.85	4'396.30	230'101.55	73'538.80
2.016593	95'330.30	179'644.80	3'367.95	176'276.85	56'336.85
3.859029	182'427.70	343'775.25	6'445.00	337'330.25	107'808.35
35.441920	1'675'444.05	3'157'285.25	59'191.90	3'098'093.35	990'128.50
0.482320	22'800.70	42'966.65	805.55	42'161.10	13'474.40
0.034670	1'638.95	3'088.55	57.90	3'030.65	968.55
0.665656	31'467.50	59'298.85	1'111.70	58'187.15	18'596.20
1.452147	68'647.25	129'362.15	2'425.25	126'936.90	40'568.10
0.300854	14'222.25	26'801.10	502.45	26'298.65	8'404.85
3.876700	183'263.05	345'349.40	6'474.50	338'874.90	108'302.00
1.302192	61'558.60	116'004.00	2'174.85	113'829.15	36'379.00
100.000000	4'727'294.85	8'908'335.90	167'011.05	8'741'324.85	2'793'665.00

Abrechnung Investitionen

	Kostenverteiler 2024 in %	Voranschlag 2024	Sanierung Biologie	Photovoltaik- Anlage	Verbands-GEP
Projektbeginn			2023	2023	2024
Inbetriebnahme			2025	2024	
Voranschlag			6'000'000.00	6'000'000.00	90'000.00
Ausgaben			5'142'957.00	3'486'755.65	70'783.45
Einnahmen					
Nettoinvestitionen			5'142'957.00	3'486'755.65	70'783.45
Verbands-					
mitglieder					
Innertport					
Boltigen	0.933097	117'756.85	47'988.80	32'534.80	660.50
Därstetten	0.735426	92'810.75	37'822.65	25'642.50	520.55
Diemtigen	2.927920	369'503.50	150'581.65	102'089.40	2'072.50
Erlenbach	1.473507	185'956.60	75'781.85	51'377.60	1'043.00
Oberwil	0.421573	53'202.50	21'681.30	14'699.20	298.40
Ostamt					
Buchholterberg	1.001730	126'418.35	51'518.55	34'927.90	709.05
Eriz	0.087641	11'060.30	4'507.35	3'055.85	62.05
Fahrni	0.431360	54'437.65	22'184.65	15'040.45	305.35
Heimberg	4.204034	530'549.10	216'211.65	146'584.40	2'975.75
Homberg	0.237556	29'979.55	12'217.40	8'283.00	168.15
Horrenbach-Buchen	0.035194	4'441.50	1'810.00	1'227.15	24.90
Oberlangenegg	0.338912	42'770.70	17'430.10	11'817.05	239.90
Steffisburg	11.966160	1'510'129.40	615'414.45	417'230.75	8'470.05
Teuffenthal	0.068091	8'593.10	3'501.90	2'374.15	48.20
Untertlangenegg	0.448407	56'588.95	23'061.40	15'634.85	317.40
Wachseldorn	0.037650	4'751.45	1'936.30	1'312.75	26.65
Seeufer links					
Aeschi	1.826166	230'462.15	93'918.95	63'673.95	1'292.60
Frutigen	0.230710	29'115.60	11'865.30	8'044.30	163.30
Krattigen	1.098360	138'613.05	56'488.20	38'297.15	777.45
Reichenbach	2.723061	343'650.30	140'045.85	94'946.50	1'927.50
Reutigen	0.810434	102'276.75	41'680.25	28'257.85	573.65
Spiez	13.203853	1'666'326.25	679'068.50	460'386.10	9'346.15
Wimmis	1.950669	246'174.45	100'322.05	68'015.05	1'380.75
Seeufer rechts					
Beatenberg	0.048884	6'169.15	2'514.10	1'704.45	34.60
Heiligenschwendi	0.695182	87'731.95	35'752.90	24'239.30	492.05
Hilterfingen	2.632342	332'201.55	135'380.20	91'783.35	1'863.25
Oberhofen	2.016593	254'494.05	103'712.50	70'313.65	1'427.40
Sigriswil	3.859029	487'009.45	198'468.20	134'554.90	2'731.55
Thun					
Thun	35.441920	4'472'770.30	1'822'762.70	1'235'773.15	25'087.00
Westamt					
Amsoldingen	0.482320	60'868.80	24'805.50	16'817.30	341.40
Forst-Längenbühl	0.034670	4'375.35	1'783.05	1'208.85	24.55
Stocken-Höfen	0.665656	84'005.80	34'234.40	23'209.80	471.15
Thierachern	1.452147	183'260.95	74'683.30	50'632.80	1'027.90
Uebeschi	0.300854	37'967.75	15'472.80	10'490.05	212.95
Uetendorf	3.876700	489'239.55	199'377.00	135'171.05	2'744.05
Uttigen	1.302192	164'336.55	66'971.25	45'404.30	921.80
Total	100.000000	12'620'000.00	5'142'957.00	3'486'755.65	70'783.45

Sanierung Zulaufkanal Brücke	Kleinere Neuinvestitionen	Laufende Werterhaltung	Ersatz Fahrzeuge	Förderbeiträge Photovoltaikanlage	Investitionen
2024	2024	2024	2023	2023	
	2024	2024	2024	2024	
300'000.00	100'000.00	300'000.00		-170'000.00	12'620'000.00
207'313.25	-	526.55	-	-167'011.05	8'741'324.85
207'313.25	-	526.55	-	-167'011.05	8'741'324.85

1'934.45	-	4.90	-	-1'558.40	81'565.05
1'524.65	-	3.85	-	-1'228.25	64'285.95
6'069.95	-	15.40	-	-4'889.95	255'938.95
3'054.80	-	7.75	-	-2'460.90	128'804.10
874.00	-	2.20	-	-704.05	36'851.05

2'076.70	-	5.25	-	-1'673.00	87'564.45
181.70	-	0.45	-	-146.35	7'661.05
894.25	-	2.25	-	-720.40	37'706.55
8'715.50	-	22.15	-	-7'021.20	367'488.25
492.50	-	1.25	-	-396.75	20'765.55
72.95	-	0.20	-	-58.80	3'076.40
702.60	-	1.80	-	-566.00	29'625.45
24'807.45	-	63.00	-	-19'984.80	1'046'000.90
141.15	-	0.35	-	-113.70	5'952.05
929.60	-	2.35	-	-748.90	39'196.70
78.05	-	0.20	-	-62.90	3'291.05

3'785.90	-	9.60	-	-3'049.90	159'631.10
478.30	-	1.20	-	-385.30	20'167.10
2'277.05	-	5.80	-	-1'834.40	96'011.25
5'645.25	-	14.35	-	-4'547.80	238'031.65
1'680.15	-	4.25	-	-1'353.50	70'842.65
27'373.35	-	69.50	-	-22'051.90	1'154'191.70
4'044.00	-	10.25	-	-3'257.85	170'514.25

101.35	-	0.25	-	-81.65	4'273.10
1'441.20	-	3.65	-	-1'161.05	60'768.05
5'457.20	-	13.85	-	-4'396.30	230'101.55
4'180.65	-	10.60	-	-3'367.95	176'276.85
8'000.30	-	20.30	-	-6'445.00	337'330.25

73'475.80	-	186.60	-	-59'191.90	3'098'093.35
-----------	---	--------	---	------------	--------------

999.90	-	2.55	-	-805.55	42'161.10
71.90	-	0.20	-	-57.90	3'030.65
1'380.00	-	3.50	-	-1'111.70	58'187.15
3'010.50	-	7.65	-	-2'425.25	126'936.90
623.70	-	1.60	-	-502.45	26'298.65
8'036.90	-	20.40	-	-6'474.50	338'874.90
2'699.55	-	7.10	-	-2'174.85	113'829.15

207'313.25	-	526.55	-	-167'011.05	8'741'324.85
-------------------	----------	---------------	----------	--------------------	---------------------

Gemeindekonti Investitionen

Verbandsmitglieder	Kostenverteiler 2024 in %	Kontostand per 01.01.	MwSt.-Satz Erhöhung 0.4%	Total à Konto	Brutto- investitionen	Total Einnahmen	Zins	Kontostand per 31.12.
Innertport								
Boltigen	0.933097	32'188.15	128.75	55'985.80	83'123.45	1'558.40	105.05	6'585.20
Därstetten	0.735426	38'116.30	152.45	44'125.55	65'514.20	1'228.25	151.90	17'955.35
Diemtigen	2.927920	110'700.35	442.80	175'675.20	260'828.90	4'889.95	382.20	30'376.00
Erlenbach	1.473507	69'222.00	276.90	88'410.40	131'265.00	2'460.90	265.60	28'817.00
Oberwil	0.421573	29'351.90	117.40	25'294.40	37'555.10	704.05	127.75	17'805.60
Ostamt								
Buchholterberg	1.001730	51'700.25	206.80	60'103.80	89'237.45	1'673.00	205.70	24'238.50
Eriz	0.087641	8'785.35	35.15	5'258.45	7'807.40	146.35	41.10	6'388.70
Fahrni	0.431360	28'515.75	114.05	25'881.60	38'426.95	720.40	122.50	16'699.25
Heimberg	4.204034	235'071.40	940.30	252'242.05	374'509.45	7'021.20	961.50	119'846.40
Homberg	0.237556	15'879.60	63.50	14'253.35	21'162.30	396.75	68.40	9'372.30
Horrenbach-Buchen	0.035194	3'548.70	14.20	2'111.65	3'135.20	58.80	16.60	2'586.35
Oberlangenegg	0.338912	17'438.60	69.75	20'334.70	30'191.45	566.00	69.30	8'147.40
Steffisburg	11.966160	679'661.10	2'718.65	717'969.60	1'065'985.70	19'984.80	2'794.00	351'705.15
Teuffenthal	0.068091	3'800.70	15.20	4'085.45	6'065.75	113.70	15.55	1'934.45
Unterlangenegg	0.448407	40'796.30	163.20	26'904.40	39'945.60	748.90	187.80	28'528.60
Wachseldorn	0.037650	2'220.45	8.90	2'259.00	3'353.95	62.90	9.25	1'188.75
Seeufer links								
Aeschi	1.826166	93'796.00	375.20	109'569.95	162'681.00	3'049.90	372.55	43'732.20
Frutigen	0.230710	13'535.45	54.15	13'842.60	20'552.40	385.30	56.20	7'213.00
Krattigen	1.098360	54'019.65	216.10	65'901.60	97'845.65	1'834.40	211.10	23'905.00
Reichenbach	2.723061	156'562.25	626.25	163'383.65	242'579.45	4'547.80	646.10	81'934.10
Reutigen	0.810434	58'885.80	235.55	48'626.05	72'196.15	1'353.50	258.90	36'692.55
Spiez	13.203853	691'890.80	2'767.55	792'231.20	1'176'243.60	22'051.90	2'768.15	329'930.90
Wimmis	1.950669	158'567.70	634.25	117'040.15	173'772.10	3'257.85	714.50	105'173.85
Seeufer rechts								
Beatenberg	0.048884	4'134.80	16.55	2'933.05	4'354.75	81.65	18.80	2'797.00
Heiligenschwendi	0.695182	41'246.25	165.00	41'710.90	61'929.10	1'161.05	171.85	22'195.95
Hilterfingen	2.632342	140'264.05	561.05	157'940.50	234'497.85	4'396.30	564.50	68'106.45
Oberhofen	2.016593	104'001.30	416.00	120'995.60	179'644.80	3'367.95	413.70	48'717.75
Sigriswil	3.859029	216'621.65	866.50	231'541.75	343'775.25	6'445.00	887.15	110'853.80
Thun								
Thun	35.441920	1'827'378.90	7'309.50	2'126'515.20	3'157'285.25	59'191.90	7'268.70	855'759.95
Westamt								
Amsoldingen	0.482320	42'402.40	169.60	28'939.20	42'966.65	805.55	194.00	29'204.90
Forst-Längenbühl	0.034670	3'242.65	12.95	2'080.20	3'088.55	57.90	15.00	2'294.25
Stocken-Höfen	0.665656	41'517.30	166.05	39'939.35	59'298.85	1'111.70	175.55	23'279.00
Thierachern	1.452147	74'687.45	298.75	87'128.80	129'362.15	2'425.25	296.80	34'877.40
Uebeschi	0.300854	16'809.45	67.25	18'051.25	26'801.10	502.45	68.75	8'563.55
Uetendorf	3.876700	203'411.85	813.65	232'602.00	345'349.40	6'474.50	814.20	97'139.50
Uttigen	1.302192	62'213.15	248.85	78'131.60	116'004.00	2'174.85	240.30	26'507.05
Total	100.000000	5'372'185.75	21'488.75	6'000'000.00	8'908'335.90	167'011.05	21'681.00	2'631'053.15

Wiederbeschaffungswert

Wiederbeschaffungswert, Werterhaltungskosten und Einlage in die Spezialfinanzierung Werterhalt für die Anlagen der Abwasserregion¹

 Rechnungsjahr:

 Region:

 Kontaktperson:

 Telefon:

 E-Mail:

 Datengrundlagen AWA
 Anlagenbuchhaltung

 Aktualisierungsjahr:

 Einlage in die SF Durch Verband
 Durch Verbandsgemeinden

	① Wiederbeschaffungswert in Fr.	② Nutzungsdauer in Jahren	③ Erneuerungsrate in % (100/②)	④ Walterhaltungskosten in Fr./a (①*③)	⑤ Einlage- satz ² %	⑥ Einlage in die Spezialfinanzierung in Fr./a (④*⑤)
1. Kanalisationen	19'780'000	80	1.25%	247'250	70%	173'075
2. Spezialbauwerke	7'560'000	50	2.00%	151'200	70%	105'840
3. Abwasserreinigungsanlagen	119'750'000	33	3.00%	3'592'500	70%	2'514'750
Total 1 - 3 bzw. mittlerer Einlagesatz (Spalte ⑤)	147'090'000			3'990'950	70%	2'793'665

⑦ Stand Verwaltungsvermögen	<input type="text"/>	in Prozent von ①: (100*⑦/①)	<input type="text"/>	Höchstens Fr. 200 / EW ³
⑧ oder Stand Spezialfinanzierung Werterhalt	<input type="text"/>	in Prozent von ①: (100*⑧/①)	<input type="text"/>	EW ⁴ <input type="text"/>
				Fr./EW <input type="text"/>

Bemerkungen: Die Wiederbeschaffungswerte sind gestützt auf aktuelle Vergleichskosten 2018 neu ermittelt worden. Neu wurde die PAK- und Biogasanlage integriert. Den Einlagesatz von 70 % gilt für Gemeinden als Empfehlung des Verbandes und basiert auf der aktuellen Finanzplanung. Gemeinden können mit ihrem Anteil "Kostenverteiler" ihre Einlagen berechnen.

 Datum:

 Unterschrift:

¹ Diese Blatt ist Bestandteil der Jahresrechnung. Eine Kopie senden Sie bitte an das AWA: ae.awa@be.ch

² Die Einlage in die Spezialfinanzierung muss mindestens 60% betragen, solange der Bestand der SF Werterhalt nicht mehr als 25% des Wiederbeschaffungswertes beträgt.

³ Gemäss Artikel 32, Absatz 4 KGV ist die Einlage in die Spezialfinanzierung auf jährlich Fr. 200 (Gemeinde und Region) pro Einwohnerwert beschränkt.

⁴ Einwohnerwert (EW): Gemäss Artikel 36g KGV.

Bericht der Resultateprüfungskommission zur Jahresrechnung 2024

An die Delegiertenversammlung des Gemeindeverbandes ARA Thunersee

Als Rechnungsprüfungsorgan der ARA Thunersee haben wir die Jahresrechnung des Gemeindeverbandes ARA Thunersee, 3661 Uetendorf, bestehend aus Berichterstattung, Bilanz, Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft. Die Prüfungsarbeiten wurden am 4. März 2025 beendet.

Verantwortung des Vorstandes

Der Vorstand ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den kantonalen und kommunalen gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung der Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstößen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Vorstand für die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Resultateprüfungskommission

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und der Arbeitshilfe für Rechnungsprüfungsorgane (AH RPO, Ausgabe 2016) vorgenommen. Die Prüfung haben wir so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist. Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstößen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das

interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Rechnungsjahr den kantonalen und kommunalen gesetzlichen Vorschriften.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen an die Befähigung gemäss Art. 123 GV erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

Wir beantragen, die Jahresrechnung per 31. Dezember 2024 mit Aktiven und Passiven von Fr. 6'532'425.40 und einem ausgeglichenen Ergebnis der Erfolgsrechnung zu genehmigen.

Uetendorf, 4. März 2025

Beat Schneider, Präsident
Monika Finger, Mitglied



2025 – alles ist im Fluss!



Gemeindeverband
Aarestrasse 62
CH-3661 Uetendorf

Telefon 033 346 00 80
info@arathunersee.ch
www.arathunersee.ch



Gesamtverantwortung: ARA Thunersee, Stephan Oberli **Redaktion:** ARA Thunersee, Stephan Oberli, Michael Rindlisbacher
Konzept, Gestaltung und Realisation: Daniel Lötscher, LÖTSCHER Grafik Design, Oberhofen am Thunersee **Illustrationen:**
Philippe Moesch, Cutout Studio GmbH, Zofingen **Druck:** Vetter Druck AG, Thun **Papier:** FSC-zertifiziert und klimaneutral
produziert auf 100 % Recyclingpapier «RecyStar Polar» **Bildnachweise:** LÖTSCHER Grafik Design, Cover, Seite 2, 9, 12, 14, 15, 31.